

Presstext zur neuen Maxisingle

S t a r k e K r ä n z e

von Les Reines Prochaines

Vertrieb RecRec P.O. Box 717 CH - 8026 Zürich

Les Reines Prochaines sind: Michèle Fuchs, Muda Mathis,
Fränzi Madörin, Barabara Naegelin, Sus Zwick.

Ab 3. Mai in den Plattenläden

Kontakt:

Sus Zwick 061 631 59 49 oder 0033 389 700980

mathis.zwick@wanadoo.fr

Fränzi Madörin 061 461 29 37, 079 291 28 45

Der Ideologieverdruss der Neunziger Jahre ist vorbei - der Sozialismus noch länger. Das Vertrauen in den Geschlechterfrieden ebenso. Denn immer noch währt Ungerechtigkeit in der Bewertung des gesellschaftlichen Beitrags des weiblichen Geschlechts. Ganz allgemein und im Detail. Alt und ranzig stinkt's zum Himmel. Das schmerzt. Die Wunde klafft.

Jetzt - Frauen, Männer, Prolos, Kapitalisten und politisches Establishment, sagen wir's mit Pauken und Trompeten, denn alle müssen es verstehen: „ Die Strategie der Selbstverständlichkeit hat Grenzen, Demenzen machen sich breit. Wir Frauen scheuen keinen Schmutz an Händen und auf den Blusen keinen Fleck. Wir wollen regieren und jetzt vom Speck!“ Die spielerische Kampfeslust erquickt unsere Herzen und erhellt die Tragik der Ironie. Es soll erschallen dass die gläsernen Decken zerspringen.

Gut, jetzt könnt ihr euch wieder zurücklehnen, um Hoffnung und Schicksal wirken zu lassen. Der Song „Preisausschreiben“ verhilft auf wunderbare Weise zu entspannter Atmosphäre. Die gewonnene Lüftung bestehend aus Ab- und Zuluft erlaubt unlimitiertes Rauchen und fördert so geselliges, konspiratives Zusammensein. Die ideale Stimmung für die Planung der grossen Revolution.

„De Zwerg vorem Berg“, ein weiteres Lied auf der Single erzählt definitiv von den Schattenseiten des Lebens.

„L'oiseau chante“ eine rührende Ballade zuckersüss und bitterzart, besingt eine wahre unheilvolle Geschichte, erlebt an den Ufern des St. Lorenzstroms im fernen frankophonen Kanada.

Die CD birgt ausser den vier sehr unterschiedlichen Liedern auch visuelle Schätze: Nämlich vier wirklich schöne Videoclips.

Das Kampflied

Wir glaubten, die Rechte sind die Gleichen,
alle Ziele sind erreicht,
die Zeit der Diskriminierung
gehört zur Vergangenheit.
Gleiche Rechte, gleicher Lohn
sind eine Selbstverständlichkeit.
Die Hausarbeit gerecht verteilt

alles andre, ein Hohn!

Die Strategie der Selbstverständlichkeit hat Grenzen,
Demenzen machen sich breit

Die Zeit der Sonderangebote ist vorüber
jetzt wird es teuer, ihr zahlt den Preis

Unsre Hand haben wir geboten,
an die Freundschaft geglaubt,
geblendet von milden Worten
haben wir euch vertraut.
Aber ihr habt uns verraten-
verraten habt ihr uns
Eure Chance habt ihr vergeben-
jetzt gehört sie uns

Ja weiter, weiter geht er, weiter geht er der Kampf
Der Geschlechter, der Geschlechter, der Geschlechterkampf tobt.

Kapital und Ressourcen
die Hälfte der Macht
das gehört uns das bekommen wir
haben wir gedacht
Und ganz bescheiden ganz leise
und ohne weh zu tun
mit antiseptischen Händen
haben wir gewartet ohne je zu Ruh'n

Das ist vorbei, wir scheuen keinen Schmutz an Händen
auf den Blusen keinen Fleck
wir wollen regieren und jetzt vom Speck

Männer Herzen sind klein wie Schuppen
Schuppen auf dem Jackett
Männer Seelen eng wie Krawatten
unbarmherzig, zugeknöpft.
Wie fette Kröten hocken sie auf ihren Posten
versperr'n die Sicht auf ein Morgenrot
Passt nur auf auf eure kleinen Herzen
euch blüht der Infarkt